

## Ausspannen und Energie tanken

Wenn Sie diese Zeilen lesen, sind die offiziellen Sommerferien bereits vorbei. Für manche sind die Ferienwochen die schönste Zeit im Jahr. Auch bei Ihnen? Genau zu Ferienbeginn kam das langersehnte Sommerwetter mit den warmen Temperaturen. Nach diesem langen Winter und dem sonnenarmen Frühling wurde die Sonne umso mehr geschätzt und genossen.



Die Ferienzeit ist frei von festen Terminen und anderweitigen Verpflichtungen. Hatten Sie wieder mehr Zeit für die Familie, Paten- oder Grosskinder und Bekannte? In dieser Zeit gestalten sich die Tage doch etwas anders. Vielleicht liegt ein morgendliches Schwimmen oder einen Spaziergang auf dem Tagesplan, gemeinsame Stunden mit der Familie oder Zeit, um Freunde zu treffen. Die Paten- oder Grosskinder erzählen noch lange von einem besonderen Ausflug oder genossen einfach die Ferientage und das Übernachten an einem anderen Ort. Wenn ich an unsere Patenkinder denke, wie sie (und auch wir) einen Schwimmbadbesuch mit „brötle“ genossen. Unser fünfjähriger Gast, noch nicht badigewöhnt, sehr skeptisch und vorsichtig im Nichtschwimmerbecken, öffnete sich immer mehr und fand bald Gefallen im Wasser.

Die Möglichkeiten zum Entspannen sind so vielfältig, wie es Menschen gibt. Bevorzugen Sie ein spannendes Buch oder möchten Sie lieber etwas unternehmen oder sich sogar sportlich betätigen? Einen Ausflug in die Berge, an den See oder vielleicht zu den Tieren auf die Alp? Viele Bauern vertrauen Ihre Tiere den Sommer über den Äplern an. Zu Hause schafft es etwas Freiraum und dafür ergibt sich einen Ausflug, verbunden mit einem Besuch bei den Tieren. Es gibt immer wieder junge Menschen, die einen Sommer auf der Alp den Ferien in einer Feriendestination vorziehen. Ganze Familien zügelnd für einige Wochen mit Kind und Kegel in ihr „Sommerdomizil“. Das Äplerleben strahlt eine Faszination aus und zieht Erholungssuchende an. Es ist ein Abtauchen in eine andere Welt. Die Herzlichkeit bei diesen Menschen ist spürbar und mit Freude lassen sie die Touristen und Besuchern an ihrem Leben teilhaben. Die selber hergestellten Produkte schmecken doch auf der Alp viel besser als daheim.

Die Hütten sind zum Teil sehr einfach eingerichtet, ohne Strom und fliessend Wasser. Die Äpler und Äplerinnen arbeiten mit viel Leidenschaft und das Wohlergehen der Tiere steht an oberster Stelle. Sie schätzen einen Besuch und erzählen voller Begeisterung aus ihrem Alltag und den Geschehnissen. Mit für uns alltäglichen Produkten wie zum Beispiel frisches Obst kann man ihnen eine sehr grosse Freude machen.

Wieso strahlt das Äplerleben eine so grosse Faszination aus? Die Printmedien und das Fernsehen haben den Puls des Publikums gespürt und stellen die Arbeit der Sennen näher vor. In einem „Äplertagebuch“ kann Freudiges und Trauriges hautnah mitverfolgt werden. Die Tage sind lang und arbeitsintensiv. Dieser trübe, nasse Frühling und Vorsommer war für jeden Äpler eine zusätzliche Herausforderung.

Die Genugtuung und Freude ist im Herbst gross, wenn die Äplerfamilien alle Tiere gesund und wohlbehalten ihren Besitzern wieder zurückgeben können. Trotz harter Arbeit freuen sie sich auf die nächste Alpsaison. *Priska Frischknecht*